

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]

„DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 7. Juli.

Mein lieber Freund,

5 Endlich zieht Vernunft in Eure Reifepläne ein, und ich freue mich sehr darüber und über die Aussicht, Euch doch zu sehen. Ich gehe so zwischen dem 20. u. 25. von hier fort, bleibe einen oder zwei Tage in Dresden und Wien, gehe dann
10 meinerwegen nach dem Wörthersee und komme von da aus sehr gern zu Euch. ST. ULRICH im Grödener Thal würde mir besonders gefallen. Denn seit Jahren wünsche ich, das Grödener Thal kennen zu lernen. Bitte, halt' also dieses Projekt fest. Vielleicht können wir dann auch von dort aus ein paar Tage in die Berge
steigen.

15 Ich höre, daß die »Zeit« von 1. Oktober ab Tagesblatt wird mit 1 Million KRONEN Capital. Weißt Du etwas davon? Kommt es dazu, so bedeutet das, nach meiner Überzeugung, den Anfang vom Ende der N. Fr. Pr. So setzt auch DR. KANNER seinen Lebensplan durch. Nur ich, – ich allein bleibe auf der Strecke. Es ist
martervoll!

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

20 Liebes Fräulein OLGA, Ich danke Ihnen für Ihren lieben und guten Brief. Jetzt, bitte, setzen Sie noch durch, daß wir ins Grödener Thal gehen. Ich möchte sehr gern dorthin, was für ARTHUR immerhin einen ausreichenden Grund bilden
25 könnte, indes sich für einen anderen Ort zu entschließen. Auch ich möchte, gleich Ihnen, stillsitzen und Ruhe, Ruhe haben. Über KERR sprechen wir mündlich. Er wird übrigens nur nachkommen und nicht mitkommen können. Ihrem lieben Schwesterchen wünsche ich gute Besserung. Haben Sie keine Sorgen! Wenn sie ARTHURS Behandlung bisher ausgehalten hat, wird sie auch davonkommen. Sie
ist eine widerstandsfähige Natur.

Herzlichst Ihr

30 Dr. Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1566 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

⁵ *sehen*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901]

⁷ *Wörthersee*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 5. [1901]

¹² *Tagesblatt*] *Die Zeit* wurde erst ab dem 27. 9. 1902 (bis 31. 8. 1919) als Tageszeitung von Heinrich Kanner und Isidor Singer herausgegeben. Bis zum 29. 10. 1904 erschien *Die Zeit* parallel als Wochenschrift. Die *Neue Freie Presse* ersetzte sie nicht.

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Alfred Kerr, Olga Schnitzler, Isidor Singer, Elisabeth Steinrück

Werke: Die Zeit, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Neue Freie Presse

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Dresden, St. Anton am Arlberg, Urtijëi, Val Gardena, Wien, Wörthersee

Institutionen: Die Zeit, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Neue Freie Presse

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03072.html> (Stand 12. Juni 2024)